

# Halle'sches Tageblatt.



Amliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle.

Im Selbstverlage des Magistrats der Stadt Halle.

Insertionspreis für die viergehaltene Corpa-Beile oder deren Raum 15 Pfg.

Reklamen vor dem Tagesanfange der drei-gehaltene Corpa-Beile oder deren Raum 40 Pfg.

Nr. 254.

Samstag, den 30. Oktober 1887.

88. Jahrgang.

## Abonnements-Einladung.

Mit dem 1. November eröffnen wir ein zweimonatliches Abonnement zum Preise von 1,50 Mk. Bestellungen werden in der Expedition des Tageblattes (gr. Ulrichstrasse 19), sowie von sämtlichen Postanstalten entgegengenommen.

## Amliche Bekanntmachungen.

### Polizei-Verordnung,

betreffend die Bezeichnung der Privatfahre auf der Saale und Unstruth.

Mit Grund des § 138 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 verordne ich unter Zustimmung des Bezirks-Ausschusses für die Saale und Unstruth innerhalb des Regierungs-Bezirks Merseburg hiedurch Folgendes:

§ 1. In jedem zum Gebrauch auf den vorgenannten Wasserstraßen und den angehörigen Häfen bestimmten Privatfahre - Fahrtrahnen, Puffertrahnen, Sandtrahnen, Pfeilertrahnen, Ruderboot und dergleichen kleineren Fahrzeugen muß der Name oder eine anderweitig genaue Bezeichnung (z. B. Firma) des Besitzers sowie dessen Wohnort oder Geschäftsort vermerkt sein. Besteht jemand mehrere derartige Fahrzeuge, so ist jedes derselben außerdem mit einer besonderen Nummer zu versehen.

§ 2. Die unter 1. vorgeschriebenen Bezeichnungen sind ausgedrückt auf beiden Seiten des Fahrzeuges nahe am Vorderende beizubringen und zwar entweder unmittelbar am Fahrzeug selbst oder auf einer demselben dauerhaft befestigten Tafel in lateinischer oder deutscher Schrift von mindestens 5 Centimeter Höhe befestigt anzubringen, daß sie in die Augen fallen und auch noch bei völliger Beladung des Fahrzeuges gelesen werden können.

§ 3. Uebertretungen der vorstehenden Bestimmungen werden mit einer Geldbuße von 3 bis 30 Mk. oder mit entsprechender Haft bestraft.

§ 4. Diese Verordnung tritt vom 1. April 1888 ab in Kraft. Derselben entgegenstehende Bestimmungen sind von da ab aufgehoben.

Merseburg, den 19. Oktober 1887.

Der Königliche Regierungs-Präsident.  
von Dieck.

Zum Binde der Klassensteuer-Veranlagung für das nächste Jahr ist, wie im vorigen Jahre die Aufnahme des gesamten Personenstandes hiesiger Stadt erforderlich.

Zu diesem Behufe werden in den nächsten Tagen den Eigentümern der bebauten Grundstücke, beziehungsweise Stellvertretern, sowie Formulare zur Ausfüllung beizugehen, als sich nach ihrer Angabe Anhaltungen einschließen des eigenen Haushaltes und der selbstständig einzeln wohnenden Personen in jedem Hause befinden.

Die Formulare sind binnen 3 Tagen auszufüllen und demnachst zur Abholung bereit zu halten. Sollten wider Erwarten Personen die Formulare innerhalb der gegebenen Frist nicht ausfüllen, oder die Ausfüllung verweigern, so wird dieselbe nötigenfalls im Wege der administrativen Zwangsvollstreckung auf Kosten der Betreffenden bewirkt werden.

Bei der Ausfüllung ist die auf der 1. Seite befindliche Instruktion genau zu beachten.

Es liegt im Interesse der gesamten Einwohnerschaft, daß die Aufnahme des Personenstandes mit Sorgfalt und Genauigkeit erfolgt, weil sie die Grundlage für eine richtige und gleichmäßige Steuer-Veranlagung bildet. Außerdem ist nach § 12 des Gesetzes vom 25. Mai 1873. betreffend die Einführung der Klassen- und Klassensteuer Einkommensteuer jeder Eigentümer beziehungsweise dessen Stellvertreter, wie auch jedes Familienhaupt für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben in dem Personenstands-Verzeichnis verantwortlich.

Jede unvollständige Angabe einer feuerschuldigen Person wird auf Grund obiger Gesetzvorschrift außer mit der Nachzahlung der betreffenden Steuer mit einer Geldbuße bis zum vierfachen Jahresbetrage der hintergegangenen Steuer gerügt werden.  
Halle a. S., den 24. Oktober 1887.

Der Magistrat.

Der Baunternehmer H. Gleichmann beabsichtigt in dem hier Mansfelderstr. No. 10 belegenen Grundstücke eine Schlächterei für Fleisch zu errichten.

In Gemäßheit des § 17 der Gewerbe-Ordnung vom 21. Juni 1869 wird dies Vorhaben hiedurch mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniß gebracht, etwaige Einwendungen gegen das Unternehmen innerhalb einer Frist von 14 Tagen bei der unterzeichneten Behörde schriftlich in zwei Exemplaren oder zu Protokoll anzubringen, indem die ausdrückliche Verwarnung hinzugefügt wird, daß nach Ablauf der gebachten Frist Einwendungen in dem Verfahren nicht mehr angebracht werden können.

Zeichnungen und Beschreibungen liegen während der Dienststunden in der Bau- Polizei-Registratur, Zimmer Nr. 15 des Polizei-Verwaltungs-Gebäudes zur Einsicht bereit.

Zur mündlichen Erörterung der zu rechtzeitig erhobenen Einwendungen ist Termin vor dem Kommissar des unterzeichneten Stadt-Ausschusses dem Stadt- und Polizeirath von Hohl auf

Wittmoos, den 16. November cr. Vorm. 11 Uhr anberaumt, zu welchem der Unternehmer der Anlage, als auch die etwaigen Widersprecher hiedurch mit der Verwarnung eingeladen werden, daß im Falle ihres Ausbleibens gleichwohl mit der Erörterung der Einwendungen vorgegangen werden wird.  
Halle a. S., den 28. Oktober 1887.

Der Stadt-Ausschuß.

Es wird hiedurch zur Kenntniß der Beteiligten gebracht, daß vom 1. November dieses Jahres ab das Schiedsgericht des Zunmungs-Ausschusses der vereinigten Zunmungen zu Halle a. S. in Wirksamkeit tritt.

Dasselbe ist ausschließlich zuständig für die Entscheidung von Streitigkeiten zwischen den Mitgliedern der im Zunmungs-Ausschusse beteiligten Zunmungen (zur Zeit Zunmung Baugewerkevereine, Buchbinder-Zunm., Fleischer-Zunm., Schmiede-Zunm., Schuhmacher-Zunm., Stellmacher-Zunm., Tischler-Zunm., Maler- und Lackierer-Zunm., Schneider-Zunm., Schierer- und Fingelbinder-Zunm.) und deren Stellen, (Geschäften), welche sich auf den Antritt, die Fortsetzung oder die Aufhebung des Arbeitsverhältnisses auf die gegenseitigen Leistungen aus demselben und auf die Entlohnung oder den Inhalt der Arbeitsbücher oder Zeugnisse beziehen.

Das Verfahren vor dem Schiedsgericht regelt sich nach dem Nebenstatut vom 2. Februar 1887.

Das Bureau des Schiedsgerichts befindet sich zur Zeit Medelstr. Nr. 16, in der Wohnung des Secretäres des Zunmungs-Ausschusses (Ester); dorthin sind während der Bürozeiten von 12 bis 2 Uhr Nachmittags und 6 bis 8 Uhr Abends alle schriftlichen Eingaben einzureichen und protokollarische Erklärungen abzugeben.

Die öffentlichen Sitzungen des Schiedsgerichts werden vorläufig im Rathsaule, und zwar in dem neuer dem Stadtvorordneten-Saale befindlichen Kommissionszimmer Nr. 15 stattfinden.

Halle a. S., den 22. Oktober 1887.

Das Schiedsgericht des Zunmungs-Ausschusses zu Halle a. S.  
Sohmus, Stadtrath.

## Gestohlene Gegenstände.

Gestohlen wurden erstateter Anzeige zufolge:

1. Aus dem Grundstück Merseburgerstr. Nr. 30, am 20. Oktober cr. eine goldene Cylinderröhre Nr. G. U. 6829 nebst goldener Kette, ein schwarzer Strohhut mit blauem Atlasband und weißer Blume, ein dunkelbrauner Regenmantel, großes weißpollenes Halstuch, ein paar neue Lederriemen und ein dunkelrotes Jaguet.

2. Am selbigen Tage aus dem Grundstück Wapferstr. Nr. 16 ca. 1 1/2 Gr. schweres altes Bleirohr.

3. In der Zeit vom 21. bis 22. Oktober cr. vom Rathausboden 3 neue, noch nicht gezeichnete Frauenhemden, ein graues Küchenhandtuch ge. T., eine blaue Schürze und ein bunter Katun-Stockfaden-Überzug.

4. Am 22. d. Mis. auf dem hiesigen Wochenmarkt ein Portemonnaie mit cr. 10 Mark Inhalt.

5. In der Zeit vom 22. bis 23. d. Mis. aus dem Grundstück Harz Nr. 22, 16 Mk. bares Geld.

6. Am 23. Oktober cr. aus dem Restaurant Jägerplatz Nr. 9 ein schwarzer Winterüberzieher mit dunklen Futter und gestreiftem Aermelkutter.

Etwasige Wahrnehmungen über den resp. die Thäter oder den Verbleib der gestohlenen Sachen sind unverzüglich im Criminal-Commissariat anzubringen.  
Halle a. S., den 27. Oktober 1887.

Die Polizei-Verwaltung.

Der am 7. Oktober hinter den Schriftfeger Emil Senke erlassene Steckbrief wird hiermit aufgehoben.

Halle a. S., den 25. Oktober 1887.

Die Polizei-Verwaltung.

## Redactioneller Theil.

Halle, den 29. Oktober 1887.

Man kann, wenn man ehrlich sein will, nicht behaupten, daß die Bewegung für Erhöhung der Getreidepreise eine sehr tiefergehende und mächtige sei. Gerade jetzt, wo die Entscheidung der Regierung getroffen wird und wo auf die Entscheidungen des demnächst zusammentretenden Reichstags ein Druck gelöst werden könnte, müßte sich die Bewegung, wenn sie wirklich mächtige Wurzeln in den weitesten landwirtschaftlichen Kreisen hätte, in großartigen Kundgebungen äußern. Wir sehen aber wenig davon. Da und dort wird einmal eine Versammlung veranstaltet, in welcher einige Großgrundbesitzer das Wort führen und eine Resolution oder Petition mit diesem Ziele beschließen wird. Allein diese wenig imposanten und wenig zahlreichen Kundgebungen entspringen weit mehr einer künstlichen Agitation, als daß sie der Ausflus einer starken, freiwilligen, unüberdachtlich nach Geltung ringenden Bewegung wären. Lediglich die Oesterreicher sind nur in der „Kreuzzeitung“ und einigen gesinnungsverwandten Blättern, in einem engen Kreise von Politikern mit schroff ausgebildetem agrarischen Charakter.

Es ist sehr bemerkenswert, daß Blätter von gemäßigt conservativer Richtung, denen sonst gewiß Niemand das Interesse für das Gedeihen der Landwirtschaft absprechen wird, die mit ihrer ganzen Existenz in diesen Kreisen wurzeln, wie die „Post“, die „Schiel“, „Fig.“ u. a. große Zurückhaltung in dieser Frage bewahren und eindringlich die entgegenstehenden starken Bedenken hervorheben. Man wird daraus schließen dürfen, daß diese Agitation doch nur in einem beschränkten Kreise der Reichsmitglieder hat, und sie ist auf dem besten Wege, durch Uebertrieb und Maßlosigkeit auch solche zurückzuführen, die an und für sich geneigt wären, der Frage einer mächtigen Verschärfung des landwirtschaftlichen Zolltarifes unbesonnen und sympathisch gegenüberzutreten. Die Aeußerungen der „Kreuzzeitung“, daß selbst eine Verdoppelung der bestehenden Hölle noch nicht genügen würde, die Ermahnungen, die dasselbe Blatt jetzt schon an eine vorläufig noch unfindbare Reichstagsmehrheit richtet, die vorausichtlich von der Regierung vorgeschlagenen Zollsätze, deren Umfang noch gar nicht bekannt ist, weiter in die Höhe zu treiben, können einer besonnenen Pflege der landwirtschaftlichen Interessen und dem Zweck, den sie erreichen wollen, nur hinderlich sein.

Dem Bundesrathe ist der Entwurf eines Gesetzes betreffend die Heimathstellung der Hinterbliebenen im Solde angestellter Reichsbeamter und Personen des Soldatenstandes zur Beschlußfassung zugegangen.

Das österreichische Abgeordnetenhaus nahm gestern in zweiter und dritter Lesung den Gesetzentwurf an, durch welchen die Regierung ermächtigt wird, die Handelsbeziehungen mit Deutschland und Italien bis längstens zum 30. Juni 1888 provisorisch zu regeln. Am Laufe der Debatte bemerkte der Handelsminister, Deutschland habe bereits seine Geneigtheit ausgesprochen, in Verhandlungen über einen Handelsvertrag einzutreten, während sich die Verhandlungen mit Italien in einem vorgerückten Stadium befinden. Die Regierung müsse bei den Verhandlungen freie Hand haben, um die Interessen des Reichs wahrnehmen zu können. Er (der Minister) behaupte ebenfalls, daß die Stabilität der Verhältnisse durch solche Provisionen unbedenklich werde, aber er sei bemüht, die Kontinuität der Verhältnisse zu erhalten. Bei der Verhandlung über die vom Herrenhause beschlossenen Änderungen des Arbeiterkassenversicherungsgesetzes wurde die Zuständigkeit der Landtage über die Krankenversicherung der ländlichen Arbeiter anerkannt und die ursprüngliche Fassung der Paragraphen über die Betriebs-Krankheiten beibehalten. Der Regierungsvorsetzer hatte die Annahme der vom Herrenhause beschlossenen Fassung empfohlen, um das Zustandekommen des Gesetzes nicht zu verzögern.

Telegraphische Nachrichten.

München, 29. Okt. In dem Finanzauschusse erklärte der Finanzminister bei der Beratung des Etats für das königliche Haus auf eine Anfrage Staudenbergs der Bericht von Finanz- und Wirtschaften aus dem Reichslande des Königs Ludwig II. nach Stuttgart, Straßburg und Rhein-Paris sei Sache der Privat-Instanz, der Landtag sei in dieser Frage incompetent; im Uebrigen verfahren die Kuratoren des Königs loyal und patriotisch, die hauptsächlichsten Familien ständen in den königlichen Schlössern in Bayern erhalten.



haben seinen Familienangehörigen einverleiben wollte, das ich mit ihm zur Demonstration für meine Oberen anbot.

Der Direktor der Kommissarier in Paris, Herr Barbaud, die Feuerwacht, der Maschinenmeister, der Baumeister und der Zünder der niedergebrannten

Der Fund aus dem uns bereits erwähnten Schreiben ist unter Anlage gestellt.

Wie ein Oberst General würde - davon weiß der "Bär" in seiner neuesten Nummer folgende kleine Geschichte zu erzählen. Ein Oberst, der schon lange auf Anwartschaft gewartet hatte, mußte einst den König zum Generalresidenten in die Grotte begleiten.

Das Gelingen von Deutschem, dem Obersten der Tafel, versahen. Nach Schluss der Bedienung fuhr der Oberst dem Könige gegenüber.

Majestät, ich zwanzig Jahre vor ich in seiner Küche nie ich oben gehört, geht's in der Hölle gerade so zu, wie auf Erden. Nach Deutschem ist noch immer Oberst.

Ein paar Tage darauf war der Oberst General.

Von einem irischen Maide, welcher dieser Tage auf der Straße zwischen Seifenweg und Söw in einem geschützten Zuge stank, berichtigte russische Blätter Folgendes: Mit diesem Zuge wurde eine eiserne Kasse mit 30 bis 40,000 Rubel aus Seifenweg befördert.

Zu Straßburg im Elsaß hat sich ein altes Fräulein, welches mit einer Waise zusammenwohnte und sehr sparsam lebte. Als nach dem Tode der Ehegattin und die Kommode nach Schreibzettel über soviel Maide, ließ durchsuchen werden, fand sich nichts vor.

Ein Korb fand sich in der Kommode, in dem sich ein altes Fräulein, welches mit einer Waise zusammenwohnte und sehr sparsam lebte. Als nach dem Tode der Ehegattin und die Kommode nach Schreibzettel über soviel Maide, ließ durchsuchen werden, fand sich nichts vor.

Ein Korb fand sich in der Kommode, in dem sich ein altes Fräulein, welches mit einer Waise zusammenwohnte und sehr sparsam lebte. Als nach dem Tode der Ehegattin und die Kommode nach Schreibzettel über soviel Maide, ließ durchsuchen werden, fand sich nichts vor.

Ein Korb fand sich in der Kommode, in dem sich ein altes Fräulein, welches mit einer Waise zusammenwohnte und sehr sparsam lebte. Als nach dem Tode der Ehegattin und die Kommode nach Schreibzettel über soviel Maide, ließ durchsuchen werden, fand sich nichts vor.

Ein Korb fand sich in der Kommode, in dem sich ein altes Fräulein, welches mit einer Waise zusammenwohnte und sehr sparsam lebte. Als nach dem Tode der Ehegattin und die Kommode nach Schreibzettel über soviel Maide, ließ durchsuchen werden, fand sich nichts vor.

Ein Korb fand sich in der Kommode, in dem sich ein altes Fräulein, welches mit einer Waise zusammenwohnte und sehr sparsam lebte. Als nach dem Tode der Ehegattin und die Kommode nach Schreibzettel über soviel Maide, ließ durchsuchen werden, fand sich nichts vor.

Ein Korb fand sich in der Kommode, in dem sich ein altes Fräulein, welches mit einer Waise zusammenwohnte und sehr sparsam lebte. Als nach dem Tode der Ehegattin und die Kommode nach Schreibzettel über soviel Maide, ließ durchsuchen werden, fand sich nichts vor.

Ein Korb fand sich in der Kommode, in dem sich ein altes Fräulein, welches mit einer Waise zusammenwohnte und sehr sparsam lebte. Als nach dem Tode der Ehegattin und die Kommode nach Schreibzettel über soviel Maide, ließ durchsuchen werden, fand sich nichts vor.

Ein Korb fand sich in der Kommode, in dem sich ein altes Fräulein, welches mit einer Waise zusammenwohnte und sehr sparsam lebte. Als nach dem Tode der Ehegattin und die Kommode nach Schreibzettel über soviel Maide, ließ durchsuchen werden, fand sich nichts vor.

Ein Korb fand sich in der Kommode, in dem sich ein altes Fräulein, welches mit einer Waise zusammenwohnte und sehr sparsam lebte. Als nach dem Tode der Ehegattin und die Kommode nach Schreibzettel über soviel Maide, ließ durchsuchen werden, fand sich nichts vor.

Ein Korb fand sich in der Kommode, in dem sich ein altes Fräulein, welches mit einer Waise zusammenwohnte und sehr sparsam lebte. Als nach dem Tode der Ehegattin und die Kommode nach Schreibzettel über soviel Maide, ließ durchsuchen werden, fand sich nichts vor.

Ein Korb fand sich in der Kommode, in dem sich ein altes Fräulein, welches mit einer Waise zusammenwohnte und sehr sparsam lebte. Als nach dem Tode der Ehegattin und die Kommode nach Schreibzettel über soviel Maide, ließ durchsuchen werden, fand sich nichts vor.

Ein Korb fand sich in der Kommode, in dem sich ein altes Fräulein, welches mit einer Waise zusammenwohnte und sehr sparsam lebte. Als nach dem Tode der Ehegattin und die Kommode nach Schreibzettel über soviel Maide, ließ durchsuchen werden, fand sich nichts vor.

Ein Korb fand sich in der Kommode, in dem sich ein altes Fräulein, welches mit einer Waise zusammenwohnte und sehr sparsam lebte. Als nach dem Tode der Ehegattin und die Kommode nach Schreibzettel über soviel Maide, ließ durchsuchen werden, fand sich nichts vor.

Ein Korb fand sich in der Kommode, in dem sich ein altes Fräulein, welches mit einer Waise zusammenwohnte und sehr sparsam lebte. Als nach dem Tode der Ehegattin und die Kommode nach Schreibzettel über soviel Maide, ließ durchsuchen werden, fand sich nichts vor.

Ein Korb fand sich in der Kommode, in dem sich ein altes Fräulein, welches mit einer Waise zusammenwohnte und sehr sparsam lebte. Als nach dem Tode der Ehegattin und die Kommode nach Schreibzettel über soviel Maide, ließ durchsuchen werden, fand sich nichts vor.

Ein Korb fand sich in der Kommode, in dem sich ein altes Fräulein, welches mit einer Waise zusammenwohnte und sehr sparsam lebte. Als nach dem Tode der Ehegattin und die Kommode nach Schreibzettel über soviel Maide, ließ durchsuchen werden, fand sich nichts vor.

Ein Korb fand sich in der Kommode, in dem sich ein altes Fräulein, welches mit einer Waise zusammenwohnte und sehr sparsam lebte. Als nach dem Tode der Ehegattin und die Kommode nach Schreibzettel über soviel Maide, ließ durchsuchen werden, fand sich nichts vor.

Ein Korb fand sich in der Kommode, in dem sich ein altes Fräulein, welches mit einer Waise zusammenwohnte und sehr sparsam lebte. Als nach dem Tode der Ehegattin und die Kommode nach Schreibzettel über soviel Maide, ließ durchsuchen werden, fand sich nichts vor.

Ein Korb fand sich in der Kommode, in dem sich ein altes Fräulein, welches mit einer Waise zusammenwohnte und sehr sparsam lebte. Als nach dem Tode der Ehegattin und die Kommode nach Schreibzettel über soviel Maide, ließ durchsuchen werden, fand sich nichts vor.

Ein Korb fand sich in der Kommode, in dem sich ein altes Fräulein, welches mit einer Waise zusammenwohnte und sehr sparsam lebte. Als nach dem Tode der Ehegattin und die Kommode nach Schreibzettel über soviel Maide, ließ durchsuchen werden, fand sich nichts vor.

Ein Korb fand sich in der Kommode, in dem sich ein altes Fräulein, welches mit einer Waise zusammenwohnte und sehr sparsam lebte. Als nach dem Tode der Ehegattin und die Kommode nach Schreibzettel über soviel Maide, ließ durchsuchen werden, fand sich nichts vor.

Ein Korb fand sich in der Kommode, in dem sich ein altes Fräulein, welches mit einer Waise zusammenwohnte und sehr sparsam lebte. Als nach dem Tode der Ehegattin und die Kommode nach Schreibzettel über soviel Maide, ließ durchsuchen werden, fand sich nichts vor.

Ein Korb fand sich in der Kommode, in dem sich ein altes Fräulein, welches mit einer Waise zusammenwohnte und sehr sparsam lebte. Als nach dem Tode der Ehegattin und die Kommode nach Schreibzettel über soviel Maide, ließ durchsuchen werden, fand sich nichts vor.

Ein Korb fand sich in der Kommode, in dem sich ein altes Fräulein, welches mit einer Waise zusammenwohnte und sehr sparsam lebte. Als nach dem Tode der Ehegattin und die Kommode nach Schreibzettel über soviel Maide, ließ durchsuchen werden, fand sich nichts vor.

Ein Korb fand sich in der Kommode, in dem sich ein altes Fräulein, welches mit einer Waise zusammenwohnte und sehr sparsam lebte. Als nach dem Tode der Ehegattin und die Kommode nach Schreibzettel über soviel Maide, ließ durchsuchen werden, fand sich nichts vor.

Ein Korb fand sich in der Kommode, in dem sich ein altes Fräulein, welches mit einer Waise zusammenwohnte und sehr sparsam lebte. Als nach dem Tode der Ehegattin und die Kommode nach Schreibzettel über soviel Maide, ließ durchsuchen werden, fand sich nichts vor.

den betz. Armenpfleger - einen reichen Mann - in zunehmender Unterjochung wegen Unterdrückung öffnete.

Die Cigarren des Ministerpräsidenten. Ein Finanz-Minister des ungarischen Parlaments kam bei Gelegenheit über das Zerkulturne, die zur Vererbung und die anwendenden Abgaben, die auf diesen Tabak gelegt waren, wurden aus Beugen einer verdrängten Szene zwischen der Regierungspartei und der Opposition.

Man sprach von der Qualität der ungarischen Cigarren und alle Abgeordneten redeten und lachten darüber, bis die Cigarren schließlich viel zu mühsam übergelassen. Ein anderer Magnat verdrängte, daß er bisher alljährlich von dem wohlbekannten "Gewürz" einige Rinde kaufen mußte, weil er den ungarischen Tabak nicht verbauen konnte und schon wollten einige Worte, welche der Ministerpräsident dieses Geistes ablegte, als sich Ministerpräsident Bissa erhob und riefend erklärte, daß er die allgemeinen Klagen über den Tabak und die Cigarren nicht billigen könne.

Er sei mit den ungarischen Cigarren ganz zufrieden und könne gar nicht begreifen, warum man die österreichischen bezahle. "So ist es nach Wien komme", hieß der Ministerpräsident fort, "Lasse ich mir dort Cigarren, aber immer muß ich die Erdringung machen, daß dieselben schlechter sind, als diejenigen, welche ich in Wien rauche".

Als sich die Anwesenden von ihrem Erstaunen erholt hatten, sprach Herr Gödös: Herr Gödös, stellen Sie die inländische Frage. "Wie teuer waren denn die Cigarren?" "Während gab der wegen seiner Barlankheit bekannte Ministerpräsident zurück: "Unter vier Kreuzer ranke ich ursprünglich nicht".

Der Finanz-Minister nahm diese Interpellations-Beantwortung stillschweigend zur Kenntnis.

Ans dem Geschäftverkehr.

Monopol-Selbst. (Wochenbericht). Vom Fels zum Meer 1886 - seit 8 Jahren.

Die Fährer Seidenindustrie G. Henneberg hat sich ein wahres Verdienst um die nach einem einfachen und geeigneten Seitenstück seit lange vergeblich umgesehen haltende Dammwelt erworben.

Das Gewebe ist dauerhaft wie Gebirgsmaschinen, in der Anwendung, mit reichlicher Seide auf Spinnen gemessen, erweist es sich als eines der selbstigen und reichsten Fabrikate, welche die Seidenindustrie seit lange erzeugt.

Nur direkt und nur echt, wenn auf der Kante eines jeden meters ein G. HENNEBERG'S "MONOPOL" gedruckt ist.

Wieder umgeben.

Die gesetzliche Arzneitaxe berechnet für Dr. R. Beck's Pectoral (Hastonsilla) N. 3.

Es kann sich also innerhalb jeder Lage ein Urtheil bilden, das die Zusammensetzung des Mittels (die Bestandtheile sind an jeder Schachtel ausson angegeben) eine gute und der festgesetzten Charakteristik von M. I. ein sehr geringes ist.

Dr. R. Beck geht über der Ansicht aus, dass ein Arzneimittel nicht allein wirksam, sondern auch billig sein müsse. Hauptdepot: Magdeburg Löwen-Apotheke.

Capitularien. 1. Born. von 9-1 und Nachmittags von 3-5 U. Geschäftszeiten: Montag Mittwochs und Sonnabends.

2. Born. von 9-1 und Nachmittags von 3-5 U. Geschäftszeiten: Montag Mittwochs und Sonnabends.

3. Born. von 9-1 und Nachmittags von 3-5 U. Geschäftszeiten: Montag Mittwochs und Sonnabends.

4. Born. von 9-1 und Nachmittags von 3-5 U. Geschäftszeiten: Montag Mittwochs und Sonnabends.

5. Born. von 9-1 und Nachmittags von 3-5 U. Geschäftszeiten: Montag Mittwochs und Sonnabends.

6. Born. von 9-1 und Nachmittags von 3-5 U. Geschäftszeiten: Montag Mittwochs und Sonnabends.

7. Born. von 9-1 und Nachmittags von 3-5 U. Geschäftszeiten: Montag Mittwochs und Sonnabends.

8. Born. von 9-1 und Nachmittags von 3-5 U. Geschäftszeiten: Montag Mittwochs und Sonnabends.

9. Born. von 9-1 und Nachmittags von 3-5 U. Geschäftszeiten: Montag Mittwochs und Sonnabends.

10. Born. von 9-1 und Nachmittags von 3-5 U. Geschäftszeiten: Montag Mittwochs und Sonnabends.

11. Born. von 9-1 und Nachmittags von 3-5 U. Geschäftszeiten: Montag Mittwochs und Sonnabends.

12. Born. von 9-1 und Nachmittags von 3-5 U. Geschäftszeiten: Montag Mittwochs und Sonnabends.

13. Born. von 9-1 und Nachmittags von 3-5 U. Geschäftszeiten: Montag Mittwochs und Sonnabends.

14. Born. von 9-1 und Nachmittags von 3-5 U. Geschäftszeiten: Montag Mittwochs und Sonnabends.

15. Born. von 9-1 und Nachmittags von 3-5 U. Geschäftszeiten: Montag Mittwochs und Sonnabends.

16. Born. von 9-1 und Nachmittags von 3-5 U. Geschäftszeiten: Montag Mittwochs und Sonnabends.

17. Born. von 9-1 und Nachmittags von 3-5 U. Geschäftszeiten: Montag Mittwochs und Sonnabends.

18. Born. von 9-1 und Nachmittags von 3-5 U. Geschäftszeiten: Montag Mittwochs und Sonnabends.

19. Born. von 9-1 und Nachmittags von 3-5 U. Geschäftszeiten: Montag Mittwochs und Sonnabends.

20. Born. von 9-1 und Nachmittags von 3-5 U. Geschäftszeiten: Montag Mittwochs und Sonnabends.

Bestener Börse vom 28. Oktober.

Die heutige Börse war einigermaßen bestimmt in Folge der in den letzten Tagen der September-Deckungsberichte.

Der Bericht vom 28. Oktober zeigte in einem überaus gut leichten Ausblick auf die Zukunft, während auf dem Montanmarkt eine günstige Situationsberichte einfließen.

Die heutige Börse war einigermaßen bestimmt in Folge der in den letzten Tagen der September-Deckungsberichte.

Der Bericht vom 28. Oktober zeigte in einem überaus gut leichten Ausblick auf die Zukunft, während auf dem Montanmarkt eine günstige Situationsberichte einfließen.

Die heutige Börse war einigermaßen bestimmt in Folge der in den letzten Tagen der September-Deckungsberichte.

Der Bericht vom 28. Oktober zeigte in einem überaus gut leichten Ausblick auf die Zukunft, während auf dem Montanmarkt eine günstige Situationsberichte einfließen.

Die heutige Börse war einigermaßen bestimmt in Folge der in den letzten Tagen der September-Deckungsberichte.

Der Bericht vom 28. Oktober zeigte in einem überaus gut leichten Ausblick auf die Zukunft, während auf dem Montanmarkt eine günstige Situationsberichte einfließen.

Die heutige Börse war einigermaßen bestimmt in Folge der in den letzten Tagen der September-Deckungsberichte.

Der Bericht vom 28. Oktober zeigte in einem überaus gut leichten Ausblick auf die Zukunft, während auf dem Montanmarkt eine günstige Situationsberichte einfließen.

Die heutige Börse war einigermaßen bestimmt in Folge der in den letzten Tagen der September-Deckungsberichte.

Der Bericht vom 28. Oktober zeigte in einem überaus gut leichten Ausblick auf die Zukunft, während auf dem Montanmarkt eine günstige Situationsberichte einfließen.

Die heutige Börse war einigermaßen bestimmt in Folge der in den letzten Tagen der September-Deckungsberichte.

Der Bericht vom 28. Oktober zeigte in einem überaus gut leichten Ausblick auf die Zukunft, während auf dem Montanmarkt eine günstige Situationsberichte einfließen.

Die heutige Börse war einigermaßen bestimmt in Folge der in den letzten Tagen der September-Deckungsberichte.

Der Bericht vom 28. Oktober zeigte in einem überaus gut leichten Ausblick auf die Zukunft, während auf dem Montanmarkt eine günstige Situationsberichte einfließen.

Die heutige Börse war einigermaßen bestimmt in Folge der in den letzten Tagen der September-Deckungsberichte.

Der Bericht vom 28. Oktober zeigte in einem überaus gut leichten Ausblick auf die Zukunft, während auf dem Montanmarkt eine günstige Situationsberichte einfließen.

Die heutige Börse war einigermaßen bestimmt in Folge der in den letzten Tagen der September-Deckungsberichte.

Der Bericht vom 28. Oktober zeigte in einem überaus gut leichten Ausblick auf die Zukunft, während auf dem Montanmarkt eine günstige Situationsberichte einfließen.

Die heutige Börse war einigermaßen bestimmt in Folge der in den letzten Tagen der September-Deckungsberichte.

Der Bericht vom 28. Oktober zeigte in einem überaus gut leichten Ausblick auf die Zukunft, während auf dem Montanmarkt eine günstige Situationsberichte einfließen.

Die heutige Börse war einigermaßen bestimmt in Folge der in den letzten Tagen der September-Deckungsberichte.

Der Bericht vom 28. Oktober zeigte in einem überaus gut leichten Ausblick auf die Zukunft, während auf dem Montanmarkt eine günstige Situationsberichte einfließen.

Die heutige Börse war einigermaßen bestimmt in Folge der in den letzten Tagen der September-Deckungsberichte.

Der Bericht vom 28. Oktober zeigte in einem überaus gut leichten Ausblick auf die Zukunft, während auf dem Montanmarkt eine günstige Situationsberichte einfließen.

Die heutige Börse war einigermaßen bestimmt in Folge der in den letzten Tagen der September-Deckungsberichte.

Der Bericht vom 28. Oktober zeigte in einem überaus gut leichten Ausblick auf die Zukunft, während auf dem Montanmarkt eine günstige Situationsberichte einfließen.

Die heutige Börse war einigermaßen bestimmt in Folge der in den letzten Tagen der September-Deckungsberichte.

Der Bericht vom 28. Oktober zeigte in einem überaus gut leichten Ausblick auf die Zukunft, während auf dem Montanmarkt eine günstige Situationsberichte einfließen.

Die heutige Börse war einigermaßen bestimmt in Folge der in den letzten Tagen der September-Deckungsberichte.

Der Bericht vom 28. Oktober zeigte in einem überaus gut leichten Ausblick auf die Zukunft, während auf dem Montanmarkt eine günstige Situationsberichte einfließen.

Die heutige Börse war einigermaßen bestimmt in Folge der in den letzten Tagen der September-Deckungsberichte.

Der Bericht vom 28. Oktober zeigte in einem überaus gut leichten Ausblick auf die Zukunft, während auf dem Montanmarkt eine günstige Situationsberichte einfließen.



# Eröffnung.

Bezugnehmend auf unsere vorläufige Anzeige teilen wir dem geehrten Publikum von Halle und Umgegend ergeben mit, daß wir am **Sonntag den 30. d. Mts.**, in den im bayerischen Style gehaltenen Parkterre-Häusern der **Stadt Zürich, große Klausstraße 41,** den Ausschank unseres mit der goldenen Medaille prämiirten Augustinerbräu eröffnen. Die Leitung dieses Ausschanks haben wir unserem Geschäftsführer, Herrn **Leopold Müller,** übertragen und wird derselbe unser Gebräu **direkt vom Faß** (ohne Apparat)  $\frac{1}{2}$  Liter à 20 Pfg.,  $\frac{1}{3}$  Liter à 25 Pfg. und  $\frac{1}{4}$  Liter à 45 Pfg. verkaufen. Ferner erlauben wir uns das geehrte Publikum auf unsere hiesige Kellerei, zum Verstand in Gebirde, aufmerksam zu machen. **Bierbrauerei zum Augustinerbräu in München.**

Anschließend an Obiges werde ich mich bemühen, mit dem Vertrauen des geehrten Publikums, in demselben Maße zu erwerben, wie dies mir bei meiner langjährigen Thätigkeit für die Augustiner-Brauerei in Berlin gelungen ist. Ich habe mich mit dem besten Können in Verbindung gesetzt, um mit der Küche das Vorzüglichste zu leisten und werde von früh 9 bis Abends 12 Uhr warm von der Pfanne kochen. Zudem ich um zahlreichen Besuch bitte, zeichne ich

Hochachtungsvoll  
**Leopold Müller.**

**Vater Rhein**  
Weinluben- und Austra-Salon  
gr. Märkerstraße 14  
(Fernsprech-Anschluss 169)  
empfiehlt  
**Pa. Holländer Austern**  
à Dtd. M. 1.92  
**Engl. Natives**  
à Dtd. M. 2.25  
**Diners à M. 1.50**  
von 1 bis 4 Uhr.  
Speisen à la carte zu jeder Tageszeit.  
Reservirte Zimmer.  
Geöffnet bis 12 Uhr Abends.



## Puppen,

**Zwillinge**  
empfiehlt neue Sendung zu bewährten billigen Preisen

**Albin Hentze,**  
Schmeerstraße 39.

**Kinderklinik**  
Unbemittelte halte ich ausser Sonntags jetzt täglich von 2 bis 3 Uhr in der med. Klinik ab.  
**Prof. Dr. med. Pot.**

**Violin-Unterricht**  
für alle Stufen ertheilt bereit.  
**Robert Brauer,** Concertmeister.

**Das Halle'sche Abfahr-Institut**  
befindet sich in der  
Hämmerhöhe 3.  
Neue und gebrauchte Möbel aller Art verk. billig  
Brunoswarte 6.

**Auction.**  
Montag den 31. October cr. Vorm. 10 $\frac{1}{2}$  Uhr verleihe ich Geißstraße 42 verschied. Delbrudbilder, Bilderrahmen, Ziehharmonika's, Handkoffer, 1 Bodenplane, Kleidungsstücke, 1 Partie Kampenhehle zc.  
**W. Elste,** Auct.-Komm. u. gerichtl. Taxator.

En gros. En detail.  
**Loofah-Schwämme,**  
**Loofah-Einlegesohlen**  
bei  
**Hermann Arnold,**  
neben der Marktkirche.

**Deffentlicher Vortrag**  
des Unterzeichneten  
am Dienstag den 1. Nov. Abends 8 Uhr im großen Saale des Hotels zum Kronprinzen  
Ueber das Wesen der Volkssprache und deren Stellung seit dem internationalen Kongress zu München.  
Detaill. Eröffnung der Lehrstuhle in der Volkssprache für dieses Winterhalbjahr laßt Damen und Herren zu diesem inentgeltlichen Vortrag, 7. d. des Hallischen Volapük-Klub hiermit ein.  
**Prof. Kirehthoff.**



**Echt Jett-Colliers**  
fr. geschliffen und polirt.  
2reihig 3 Mart. 3reihig 3 Mart 50 Pfg.  
**Echt Jett-Armbänder**  
Schlangen, fr. geschliffen und polirt.  
2reihig 2 Mart. 3reihig 2 Mart 50 Pfg.  
4reihig 3 Mart 50 Pfg.

Von Montag früh ab liefern seine fette sowie große und kleine **Landschweine** (halbengl. Race) und stets fette Enten zum Verkauf bei  
**Carl Birke,** Giebichenstein, Brunnenstraße 55.

**Saalschlossbrauerei**  
**Giebichenstein.**  
Heute Sonntag Nachmittags von 3 $\frac{1}{2}$  Uhr

**Carl Th. Plötz,**  
52. gr. Ulrichstr. 52.  
**Aperntexte** sämtlich billigst.  
schweife 8-10 Pfg.  
**A. Haase,** Mittelstraße 19.

**Gambrinus, Gasthof z. schw. Bär,**  
Bärgasse 9, dicht am Markt.  
**Export-Bier** à Glas 0.4 Str. 15 Pfg. aus  
**Oberlanders Brauerei, Frankfurt a/M.**  
Anerkannt guten Mittagstisch à 75 Pfg., 3 Gänge nach Wahl.  
**Wilhelm Müller.**

**Salon-Concert**  
der ganzen Kapelle des Reg. Magdeb. Füß-Regiments No. 36.  
Entrée à Person 30 Pfg.  
**O. Wiegert,** Kapellmeister.

**Künstliche Zähne,**  
Pflombiren, Zahnfüllern, befestigt sofort, schmerzlose Extradraction d. Elektricität.  
**Sachse sen.,** Schmeerstr. 26, II.  
**13500 Mark**  
auf hypotheklich sichere Hypothek zum 1. April 1888 von Selbstdarlehen gekauft zu 4% Zinsen. Offerten sub A. B. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.  
**Weber's Conversations-Repertoire,** 16 Bände, gut erhalten, verkauft billig.  
**Götze,** Ober-Kapellian im Rathhaue.

**Leipziger Gewandhaus-Quartett**  
**Serren Petri, Bolland, Unkenstein und Schroeder.**  
Wie seit einer Reihe von Jahren alljährlich, wird auch in dieser Saison das obige Künstler-Quartett eine Anzahl von Concerten in Halle veranstalten und zwar  
**4 Kammermusik-Abende.**  
Das erste am  
**7. November im Saale des Volksschul-Gebäudes.**  
Da zu diesen beliebten Elite-Concerten bereits eine Anzahl von Plätzen vorab bestellt ist, so empfiehlt es sich, die neuen Abonnements recht bald einzugehen. - Bestellungen hierauf à Platz N. 6. - für die ganze Saison werden sofort entgegengenommen. Besetzte Plätze von Mittwoch den 26. October an ausgegeben in der Musikantenhandlung von **Heinrich Karmrodt** (Inhaber Georg Patzcker), Barfüßerstraße 19.

**Prinz Carl**  
Heute Sonntag Abends 8 Uhr  
**Großes Concert**  
von der Kapelle des Reg. Magdeb. Füß-Regiments No. 36.  
mit darauffolgendem  
**Ball.**  
Entrée à Person 30 Pfg.  
**O. Wiegert,** Kapellmeister.

**L. Struckmeier** empfiehlt sein **Gold- u. Silberwaaren-Lager** zu billigsten Preisen  
Rathausgasse 19.

Für den redaktionellen und Inseratentheil verantwortlich Julius Mundt in Halle. - Rißh'sche Buchdruckerei (R. Rießmann) in Halle.  
Expedition des Halle'schen Tageblattes: Große Ulrichstraße 19, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.

Siehe 2 Beilagen.